ruar 1931.

R., Hr., Chempill M., Frl., Kassel s. B., Fr., Köln lösseld, Hr. m. Frisseldorf hs, C., Hr. Dr. #

el, H., Hr., Stutte nermann, O., Hr.

Sie Bols-Bodega Es lohnt sich!

Wilhelmstr. 10 METROPOLE Wilhelmstr. 10

Jeden Samstag u. Sonntag Tanz-Réunion

.........

# lesbadener Bade-Blass

Kur- und Fremdenliste

täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

: Schwimmklub

Bad

de teilnehmen-

nto-Korrent- und

iteste Bedingung

verwaltung

reis; für einen Monat 1,5 RM., für Seibstabholer, frei Haus 2.00 RM.

Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.

Scherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
auf Lieferung des Bezugspreises. auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. 



Mittwoch, 25. Februar 1931.

65. Jahrgang.

# Kaiserstrasse Aus dem Kurhaus.

Vortrag.

Bad liesbaden, Bären len morgen Donnerstag im kleinen Saale platz; Frankfurt nden Vortrags-Abend in Verbindung wit ftfahrt e. V. Wirarischen Gesellschaft sei hiermit nochmals Ubungsstelle im en. Prof. Horneffer (Giessen) spricht über nde mit Halle mag von Charlotte Christann, welche Ge-Faust und die deutsche Zukunft" unter n Goethe vortragen wird.

Das Zykluskonzert

der Kurverwall gewinnt noch insofern an Bedeutung, als stag u. Freitag ben nicht weniger als zwei Novitäten Mk. pro Person eneralmusikdirektor Schuricht zur Aufärtsstelle: Neuge ratag ab 16 Uhr scherto grosso für Streichorchester, und Organische grosso für Streichorchester, onds und Orgel. In dieser Komposition, die aus Donnerstag ab Jahrhundert stammt, wird Konzertmeister aus Samstag und ergmann das Violinsolo spielen. Über die ar Aufführung gelangende Tripelfuge für von K. v. Wolfurt schreibt der Komponist: Trechnetes Musikexempel, sondern ein stück, das die Form einer Fuge erhielt" Unterabteilungen Allegro — Scherzo — Episode — Finale.

urverwaltung weist nochmals darauf hin, zweite Rate des Abonnementspreises für die mzerte bis spätestens 25, Februar an der se des Kurhauses einzuzahlen ist.

ur und Gesellschaft.

ekannte Gäste. Hier sind u. a. eingetroffen: eister Brockhoff aus Bocholt in den "Vier iten", ebenda Kammerherr von Hardt aus und Pianist Rehbold aus Neuchâtel, ferner D. von Garnier mit Gattin aus Herings-Hotel Imperial", Baronin Denaint-Ohlen-dem Haag im "Schwarzen Bock" und Dohna-Schlobitten aus Drudlacken im Hotels, Baronin von Haebler in den "Vier

dmiral von Capelle, der frühere Staatsder Marine und Nachfolger des Admirals bitz, ist hier, wo er seit einigen Jahren im nd lebte, im Alter von 75 Jahren an Alterse gestorben.

Schützenholter und Kunst in Wiesbaden. bäder mit Hans Rehbold am Bechstein-Moor-Flügel.

von 8-13 war die Attraktion des Konzertes im grossen An Samstares Kurhauses am Montag abend. Der An Samster Rehbold, bekanntlich ein geborener 19 Uhr. Feiertäßigener, der jetzt in Berlin tätig ist,

erfreut sich auch bei uns seit Jahren als Vertreter seines Instrumentes eines hervorragenden Rufes. In ihm vereinigt sich der brillante, fingerfertige, keine Schwierigkeiten kennende Virtuose mit dem nirgends an der Oberfläche haftenden Vollblutmusiker zu einer Künstlerpersönlichkeit von schönster Harmonie. Sein glänzendes technisches Rüstzeug ist bei ihm nie Selbstzweck, sondern wird stets ausdrucksvoller Gestaltung dienstbar gemacht, Mit selbstverständlichem Einfühlungsvermögen weiss er sich immer restlos in den Geist des zum Vortrag gebrachten Stückes einzustellen, seinen Schönheiten bis in alle Ecken nachzugehen und sie den Hörern zu übermitteln. So fanden denn auch an diesem Abend Werke von Bach, Händel, Rameau, Brahms und Chopin eine weit und tief gespannte, verinnerlichte, geist- und gemütvolle Ausdeutung, die bis zuletzt

Diesmal gab Herr Rehbold seine reife Ausdruckskunst auf dem Bechstein-Moor-Flügel kund. Der ungarische Pianist Emanuel Moor hat vor 10 Jahren in Anlehnung an das verdrängte zweimanualige Cembalo auch für unsere modernen Instrumente eine Doppel-Klaviatur konstruiert. Die Tasten der oberen Klaviatur sind eine Oktave höher gestimmt als die der unteren. Beide Klaviaturen lassen sich durch ein Pedal zusammenkoppeln, so dass im unteren Manual leicht jede Stimme mit ihrer Oktave verbunden, überhaupt jede wichtige Phrase bedeutungsvoll hervorgehoben, das ganze Klangbild abwechslungsvoller gestaltet werden kann. Dass das Klangvolumen an Intensität gewonnen, sich oft zu orchestraler Pracht weitet, ist ja bei den erhöhten Klangmitteln nur natürlich. Für den Spieler wird selbstverständlich eine gewisse Umstellung in der Technik verlangt; jedoch dürfte sie einem Pianisten von Rang nicht zu viel Mühe machen. Fritz Hans Rehbold beherrschte das Instrument in seiner technischen und klanglichen Eigenart in vollendeter Weise, Preis für ein Bechstein-Moor-Flügel zirka

10 000 Mark. Die Zuhörer liessen es an herzlichem Beifall für die gespendeten Gaben nicht fehlen.

# Ihr erster Gang!

zur Besichtigung der Neuheiten prakt. Haus- und Küchengeräte

Kleine Erich Stephan Ecke Häfnergasse

# Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Mittwoch?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16 u. 20 Uhr. (Programme Seite 2).

Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: "Die Jüdin". Kleines Haus: 20 Uhr: "Ist das nicht nett von Colette?"

Programme Seite 2). Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 10-13 und 15-17 Uhr ausser Montags, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunusstr.), Schaefer (Moritz-strasse 54). — Altertumsmuseum.

Spiel: Samstags und Sonntags im Kurhaus 17 bis 19 Uhr. ab 21 Uhr.

Bridge: Hotel "Rose" Dienstag, Freitag, Sonntag, ab 16 Uhr. Palast-Hotel Montag, Donnerstag, ab 16 Uhr,

Mittwoch, Samstag abends. Kinos: Thaliatheater — Ufa-Palast — Walhalla. Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-linie 1. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schläferskopf (Bahnstat, Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung, siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30—22.30 Uhr täglich.

Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwochs und Samstags ab 16.30 Uhr. - Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. Aberids wird getanzt: Hotel Metropole 21 Uhr (Samstag, Sonntag). Winzerstube "Zum Weinbauer" (Kranz-platz) täglich. Nassauer Hof Samstag Hausball ab 21.30 Uhr. Hotel Vier Jahreszeiten Montags 21.30 Uhr.

Das Wetter: Zunächst Anhalten der meist trocknen und

- Staatstheater. In der Aufführung der Halévyschen Oper "Die Jüdin" heute Mittwoch sind Hansy Book (Eudora), Gabriele Englerth (Recha), Nicola Geisse-Winkel (Ruggiero), Heinrich Hölzlin (Kardinal), Fritz Mechler (Ausrufer), Joseph Moseler (Leopold), Fritz Scherer (Eleazar) und Gottlieb Zeithammer Albert) beschäftigt, Morgen Donnerstag gelangt in Stammreihe IV nicht "Iphigenie auf Tauris" sondern "Der Herr seines Herzens" zur Aufführung. Die bereits gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit.

### Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

Lustiges. Unterschied. "Meine Frau und ich, wir sind eins," "Wir, wir sind 10!" "? ? ?" "Na ja! Meine Frau ist die Nr. 1 und ich bin die 0!" Verkehrte Welt. Sohn: "Ich werde mein Spielzeug ein-schliessen müssen!" Mutter: "Aber, warum denn?" Sohn: "Weil Papa meine Eisenbahn schon kaputt gemacht hat."

# das grosse Ziel erreichten.

Deutsche Millionäre in USA.

Von Dr. Erich Müller (München).

citwilligste Rushefähr sechs Millionen Deutsche sind in den undert Jahren nach den Vereinigten Staaten rdamerika ausgewandert. Viele von ihnen eignen Wesen entfremdet, in andrer Art Automobils te Untergang für viele Deutsche in USA, in Automobils

Untergang für viele Deutsche in

von Kathan Aftlieher Hinsicht nicht eben tragische Folgen s man im Wa Der deutsche Anteil am gutsituierten amerika-Bürgertum unsrer Tage ist zahlenmäßig ückerobert berfassbar, aber sicher nicht gering. Nur nter in einen gelang es, zum letzten Ziel zu gelangen, Ein Reisebei er der Wirtschaft und damit Männer der eine beherzis nischen Geschichte zu werden. Man kennt nden den and . man kennt vielleicht auch den Eisenbahn-s ab, dessen Hilgard-Villard, aber eine Menge die aus dem Nichts kamen und denen lich ganze Distrikte oder Wirtschaftszweige Welche Fähr einigten Staaten das Leben verdankten, sind eine ebenso und in USA, als der

und in USA, als der "amerikanische enkönig" bekannt wurde, stammte aus

dem Württembergischen. Er war von Beruf Schlächter, kam Anfang der fünfziger Jahre nach Amerika. In San Franzisko tat er sich mit seinem Landsmann Karl Lux, einem geborenen Badener, zusammen und eröffnete mit ihm 1857 eine Schlächterei. Da sie geschickt und rücksichtslos vorgingen, lohnte sich das Geschäft, sie beherrschten binnen kurzem die Fleischversorgung von San Franzisko. Der kleine Trick, mit dem sie reich wurden, bestand in der Erwägung, es sei besser, Schlachtvieh nicht aus zweiter Hand zu kaufen, sondern selbst zu züchten. Sie kauften Weideland in Kalifornien. Riesige Strecken waren für billiges Geld zu haben. Die Viehhaltung kostete fast nichts. Jeden Gewinn legten sie in Herden an. Bei dieser Praxis erzeugte ein Dollar drei andere. Allmählich gelangten Tausende von Morgen in ihren Besitz. Einige Jahrzehnte später war es ihnen möglich, ihre Herden auf eignem Grund und Boden von den Nachbarstaaten nach San Franzisko zu treiben. Der Fleischverbrauch der ungestüm anwachsenden Stadt wurde ausschliesslich von ihrer Firma gedeckt, da sie durch eigne Unterkunftstellen in der Nähe der Stadt stets den benötigten Vorrat Schlachtvich "auf Lager halten" konnten. Als Lux 1887 starb, gehörten der Firma allein in Kalifornien an 800 000 Morgen Land, Dazu kam der Grundbesitz in Oregon und Nevada. Nach dem Tode des Teilhabers gründete

Müller ein Syndikat und war schliesslich Besitzer von 14 539 000 Morgen des reichsten Landes in Kalifornien und Oregon. Sein Besitz umfasste mehr als 22 500 Quadratmeilen, und die Zahl der mit dem Wappen dieses Königs gezeichneten Pferde, Rinder, Schafe und Schweine war phantastisch. Lux hinterliess keine Nachkommen. Müllers Nachfolger, Heinrich Miller-Nickel, erfror im Alter von 22 Jahren, als er sich beim Ritt über eine der grossen Weideflächen seines Grossvaters verirrte.

Louis Latzer war der Sohn eines armen tirolischen Bauern, der sich in Jllinois ansässig gemacht und seinem Sohn ein kleines Besitztum hinterlassen hatte. Die Wirtschaft rentierte sieh miserabel, Die verschickte Frischware verdarb, Diese Schwierigkeiten veranlassten Latzer zum Nachdenken. Seit 1885 arbeitete er an der Lösung des Problems, Milch in Büchsen zu konservieren. Die Möglichkeit für ein grosses Geschäft lag auf der Hand. Milch, die man nach Bedarf liefern und verschicken konnte, musste ein Schlager werden. Latzer gewann einige deutsche Farmer in Jllinois für seinen Plan. Sie warfen alle ihre Mittel zusammen und gründeten eine Gesellschaft, die sich ausschliesslich mit der Herstellung von Büchsenmilch beschäftigen sollte. Schon nach kurzer Zeit erwies sich die Konservierungsmethode als unzulänglich. Die fabrizierte Büchsenmilch verdarb, Die Teilhaber

# Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, den 25. Februar 1931.

### Mittwoch, den 25. Februar 1931.

11 Uhr am Kochbrunnen:

### Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Otto Schillinger

### Vortragsfolge:

1. Goldregen-Walzer		
2. Die weisse Dame, Ouver	ture ,	 . Boieldieu
3. Kuss-Serenade		de Micheli
<ol> <li>Hoffmanns Erzählungen,</li> </ol>	Fantasie	Offenbach
<ol> <li>Mädchen, mein Mädchen Lied aus "Friederike"</li> </ol>		. Lebár
6. Marseh		

### 16 Uhr:

# Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

	Vortragsfolge:
1.	Ouverture zur Oper "Undine" A. Lortzing
2.	Waldesflüstern A. Czibulka
3,	Finale aus der Oper
	"Die Regimentstochter" G. Donizett
	Du sollst nicht traurig sein, Lied und Tango J. Cowler
5.	Ouverture zur Oper "Die Sirene" D. F. Auber
6.	Sommerabend am Rhein, Walzer . C. Zimmer
7.	Fantasie aus der Oper "Stradella" F. v. Flotow
8.	Militärmarsch H. Dostal
	Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

### 20 Uhr:

# Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

### Vortragsfolge:

	rakoczy-Ouverture	4		4		A.	Keler-Bela
	Tirili, Konzert-Idylle .			J.	W	. G	anglberger
3.	Norwegische Rhapsodie	Nr	. 2			. J.	Svendsen
4.	Sphärenmusik					A. 1	Rubinstein
5.	Fest-Ouverture, E-dur						Kalliwoda
6,	Suite pittoresques (4 Sä	tze	)			. J.	Massenet
7.	Wolgamarsch, nach russ	isch	ien	M	otiv	ven	H. Dostal

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk,

# Wochenübersicht

Donnerstag, den 26. Februar:
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.
16 und 20 Uhr: Konzert.
20 Uhr im kleinen Saale: 7. Veranstaltung
in Verbindung mit der Literarischen Gesellschaft. Freitag, den 27. Februar: 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

19.30 Uhr im grossen Saale: V. Zyklus-Konzert. Leitung: Carl Schuricht, Solistin: Dusolina Giannini.

Samstag, den 28. Februar: 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16.30 und 20 Uhr: Konzert.

Sonntag, den 1. März:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen. 16 Uhr: Konzert.

er abermals eine Gesellschaft. Er war Hauptaktionär,

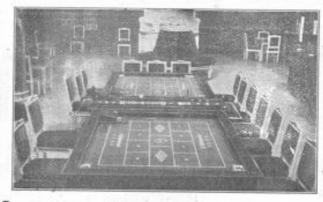
mittel. Immerhin sicherte man sich, indem man die

Hundert-Dollar-Aktien für höchstens zwölf Dollar

das Stück in Zahlung nahm und sie möglichst rasch,

wenn auch mit Verlust, abzustossen trachtete. Einige

20 Uhr: Symphonie-Konzert.



Samstags u. Sonntags das interessante

# Gesellschaftsspiel im Kurhaus

mit Einsätzen von 1.- bis 30.- RM. Bis 14fache Auszahlung im Gewinnfalle. Spielzeit: 17 bis 19 Uhr und ab 21 Uhr.

### Staatstheater Wiesbaden **Grosses Haus**

Mittwoch, den 25. Februar 1931. 56. Vorstellung.

20. Vorstellung.

### Neu einstudiert:

Stammreihe D.

Die Jüdin. Oper in 5 Akten (nach dem Französischen des Scribe) von Fr. Ellmenreich.

Musik von Halévy. Musikalische Leitung: Ernst Zulauf. Spielleitung: Eduard Mebus.

Personen: Sigismund, Kaiser der Deutschen . . . . Paul Wiegner zu Konstanz : , zu Konstanz : Prinzessin Eudora, Nichte des Kaisers, - . Heinrich Hölzlin

Hansy Book Fritz Scherer Recha, seine Tochter. Ruggiero, Oberschultheiss der . . Gabriele Englerth Stadt Konstanz . . . . . Nicola Geisse-Winkel Albert, Offizier der kaiserlichen Wachen Gottlieb Zeithammer Ein Wappenherold. . . . . . . . . . . Fritz Mechler

Trabanten, Bürger und Bürgerinnen, Juden. Jüdinnen. Ort der Handlung: Konstanz im Jahre 1414. Vorkommende Tänze:
(Entwurf und Leitung: Ritta Rokst.)
Akt I: Bauerntanz, ausgeführt von den Gruppentänzerinnen und Elevinnen der Ballettschule.

Akt III: Spitzentanz, ausgeführt von Claire-Jourdan, Else Mondorf, Hedi Dähler, Elisabeth Schanz,

den Gruppentänzerinnen und Elevinnen der Ballettschule, Bühnenbild: Friedrich Schleim. Kostöme: Theodor Lankers.

Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr.

### Wochenspielplan des Staatstheaters Grosses Haus.

Donnerstag, den 26. Februar: Stammreihe C. 21. Vorstellung:

Die Fledermaus. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 27. Februar: Stammreihe F. 20. Vorstellung: Aida. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 28. Februar: Stammreihe G. 22. Vorstellung: Die schöne Helena. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 1. März: Stammreihe E. 22. Vorstellung: Tannhäuser. Anfang 19 Uhr.

# Staatstheater Wies Kleines Haus

Mittwoch, den 25. Februar 56. Vorstellung-

22. Vorstellung.

Ist das nicht nett von Inis: Spiel Musikalisches Lustspiel in drei Akten v Gesangstexte von Kurt Schwabach, Musik Spielleitung: Bernhard Hern Musikalische Leitung: Willy N

Spiel

Spiel Tenn

ch-Tenn

If: Grosser

ckey: Wie

tosport:

trwalfun:

n Dienstag

lischaftss

nähere Umge

ter sachkund

Quellsalz 2.5

Pastillen 0.8

Klein-Golf

Dr. Henri Griffonier . Florence Maurice Boulanger . Aristide Meunier . . Gaston Dubois . . 

> Tanze: Ritta Rokst Tänze: Ritta Rokst-Bühnenbild: Friedrich Schleitsport: W

Anfang 20 Uhr.

# Wochenspielplachten: Wi des Staatstheaters Kleines dern Pa

Donnerstag, den 26. Februar: Stammreihelt hießstäng Der Herr seines Herzens. Anfa

Freitag, den 27. Februar: Stammreihe V. Schiffbruch ahoi! Anfang 20 Ul Samstag, den 28. Februar: Bei aufgehöbt

Das Konto X. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 1. März: Unbestimmt. noch bekannt gegeben).

# Auto-A

mit Kur-Autobussen und rungsgeld 0.50 (Nur bei Beteiligung von 8 Perunkt: 14.30 U

	-	des Kı		
Ziel der Fahrt	Fahrpres	ergänge richt arung und W		
Mittwoch:	VIII I			
Mainz, Stadtrundfahrt	2.00			
Rüdesheim, Assmanns- hausen.	6.00	Besuch		
Rhein- und Taunusfahrt	4,00	DAZALU		
Burg Hohenstein	4.00	trsieht au		
Donnerstag:		esbade		
Heidelberg	12.00	1hmm		
Schloss Hansenberg	4.00	brunn		
Kloster Eberbach	4,00	und p		
Täglich:		i Katarrhe,		
Rund um Wiesbaden.	2.50 2.50	hleimung, 1- und Vei		

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zent Wilhelmstrusse, Tel. 28001 u. 28000; J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrusse 56, & Schöttenfils, Webergasse 3, Tel. Thos. Cook & Son, Wilhelmstrusse 42, Te Amerika-Linie, Kaiser Friedrich-Platz Amerika-Linie, Kaiser Friedrich-Platz 9.
L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz
J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade
Tel. 27224; August Engel, Filiale Ring,
Fromholz, Krunzplatz 3 neben Paiast 36
E. Rapp, Taunusstrasse 9 gegenüber 10
Kochbrunnen, Tel. 24893; Zigarrengeschstrates 9 Tel. 95249 strasse 2, Tel. 25312.

der Gesellschaft verloren ihr Geld. Latzer liess sich Jahrzehnte danach kostete eine solche Helvetia-Aktie durch diesen Misserfolg nicht abschrecken. Er musste mindestens 20 000 Dollar. Als die Witwe eines der eine neue Konservierungstechnik finden! Er verersten Gesellschafter 1923 starb, bezahlten die kaufte seine Wirtschaft, studierte Chemie, Bakterioübrigen Aktienbesitzer drei und eine halbe Million logie, experimentierte, rechnete, hungerte und siegte, Wollen Sie auch nach Wiesbaden ziehen ? als er schliesslich den Prozess des Verdampfens im luftleeren Raum erfand, das heisst die Milch kondeusierte. Mit seinem Patent in der Hand organisierte dann wenden Sie sich

> Dollar für ihre 176 Anteilscheine. Louis Latzer hinterliess ein Vermögen von 20 Millionen Dollar.

> Der 1822 geborene Ferdinand Schumacher aus Celle war der Sohn eines wohlhabenden Kolonialwarenhändlers. 1850 wanderte er nach Amerika aus und kaufte sich gemeinsam mit seinem Bruder Otto eine Farm bei Cleveland in Ohio. Zwei Jahre später

zog er nach Akron und eröffnete dort erledrich Bad, im Sti warenladen. Das Geschäft ging vont en und in allen Ap gut. Schon lange hatte sich Schund dass einer seiner meistbegehrten A Haferflocken, nicht in den Staaten 8 wurde, sondern aus dem Ausland here Jere Mütter schloss, selbst Haferflocken zu fabrizie sich eine kleine Mühle. Der Erfolf warten gross. Schumachers billige 1 flocken waren genau das, was das langte. Heute kennt sie unter dem Na O a t s" jedes Kind, Die "F. Schumach beherrschte einen grossen Teil des Marktes, Als Präsident dieser Ges jährliche Produktion sich auf einen W bis acht Millionen Dollar beliefe Schumacher die Herstellung sämt! nischer Zerealien ausser Weizen und b

Wie entnehmen diese Lebensläufe im Märzheft von "Westermanns Moß noch eine Reihe weiterer fesselnder schreibt. Es wird unsere Leser siche Jen deutschen I den ganzen Beitrag kennen zu lernenbringt zu dem Preise von 2 Mk. übrigen Inhalt eine Fülle von anrege in Wort und Bild.

Gültig bis 30

Das Patent war seine Einlage, Im übrigen fand er wegen der Vermietung Ihrer jetzigen Wohnung nur wenig Leute, die sich an dem unsicheren Unterwegen der Ausführung Ihres Umzuges nehmen mit barem Geld beteiligen wollten. Die geringen Einlagen waren bald aufgebraucht. Als er an die Speditionsfirma kein Geld mehr zur Bezahlung seiner Arbeitskräfte Berthold Jacoby Nchf.Robert Ulrich besass, löhnte er mit Aktien der "Helvetia Milk Condensing Company". So grossartig hiess nämlich Wiesbaden, Taunusstr.9 (gegenüb. d.Kochbrunnen) das Unternehmen, das alle Wirte, Schlächter, Bäcker Telefone: 59446 / 23847 / 23848 / 23849 / 23880 und andere ehrenwerte Leute, bei denen Latzers Arbeiter Waren gegen Helvetia-Aktien kaufen Kostenlose Auskunft in allen Wohnungs- und als vielfacher Millionär 1908 in Akrob wollten, eine "Bruchbude" nannten. Nur mit sauer-Transportangelegenheiten

wegen der Wohnungsbeschaffung in Wiesbaden

süsser Miene verstanden sich die Geschäftsleute auf Annahme der "Papierfetzen des Herrn Latzer". Schliesslich blieb ihnen nichts andres fibrig, denn die Arbeiter hatten nun mal kein besseres Zahlungs-

# iter Wies

ruar 1931.

den 25. Februar 6. Vorstellung.

t nett von Co chwabach, Musik Bernhard Herr Leitung: Willy b

Ritta Roksts

Stammreihe V. Anfang 20 Ul : Bei aufgehobe nfang 20 Uhr.

2.00 4,00 4.00

Autobüro-Zent n. 280000 ustrusse 42, Tel edrich-Platz 3 Friedrich-Plate aterkolonnade gegenüber H Zigarrengeschil

sich Schums begehrten A n Staaten M Ausland here en zu fabrizie Der Erfolg ers billige 1 s, was das nter dem Nap F. Schumacht n Teil des dieser Ges auf einen W ollar belief. llung sämtli Veizen und B

008 in Akroll Lebensläufe rmanns Mon fesselnder en zu lernette on 2 Mk. 7 von anregel

# eines Haus

# Sport und Spiele in Wiesbaden Ein Wegweiser für unsere Kurgäste



in drei Akten "Inis: Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle "Hotel Metropol". Tennislehrer: C. Becker

Spielplätze Blumenwiese : Tennisklub "Blau-Weiss", Geschäfts-stelle Wörthstrasse 3. Tennislehrer: A. C. Becker Spielplätze Landesdenkmal : Tennisklub "Grün-Weiss" Biebrich-

Tennishalle (Hotel Rose) Bingertstrasse

ch-Tennis: Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol Tennisklub "Blau-Weiss", Kurhaus-Restaurant

Golfklub, Paulinenstrasse 5 Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus

ckey: Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol

Friedrich Schlettsport: Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus Tattersall Weiss

Ende tosport: Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27
Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14
Nassauischer Autoklub, Langgasse 5 (Höhn)

enspielplachten: Wiesbadener Fechtklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50

aters Kleines dern Paddeln: Rudergesellschaft Wiesbaden Kanu-Club Wiesbaden-Biebrich Kanu-Člub Wiesbaden-Biebrich
Herzens. Anfahleßstände: Wiesbadener Schützengesellschaft, Schützenhaus Rodelbahn: Hohe Wurzel, Geschäftsstelle: Schwimmklub, Moritzstr. 6

Eisbahnen: Kurhausweiher, Blumenwiese, Kaiserstrasse

Schwimmen: Wiesbadener Schwimmklub: Viktoria-Bad Kaiser-Friedrich-Bad

Fussball - Handball: Sportverein Wiesbaden, Bärenstr. 6. Sportplatz: Frankfurter Strasse

Luftsport: Mittelrheinischer Verein f. Luftfahrt e. V. Wilhelmstr. 15 Motorflugsport: Eigene Fliegerschule und Übungsstelle im Flughafen

Segelflugsport: Ausbildung im Fluggelände mit Halle nördlich der Platte,

Freiballonsport: Freiballonaufstiege. An sämtlichen Sportarten können Kurfremde teilnehmen.

Wandersport:

Gesellschaftsspaziergänge der Kurverwaltung in die
Umgebung. Dienstag u. Freitag 14.30 Uhr
ab Kurhaus. 0.50 Mk. pro Person.
Rhein-Taunusklub, Geschäftsstelle: Neugasse 17

Bridge: Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr
Hotel Metropol: Montag und Donnerstag ab 16 Uhr
Mittwoch und Samstag abends
Hotel Oranien: Dienstag ab 20 Uhr, Donnerstag ab 16 Uhr

Gesellschaftsspiel: Spielsaal im Kurhaus Samstag und Sonntag

Schach: Wiesbadener Schachklub

# Inbestimmt. (Verwalfung Wieshaden

in Dienstag und Freitag Ilschaftsspaziergänge nähere Umgebung Wiesbadens iter sachkundiger Führung

ssen und Pungsgeld 0.50 Mark pro Person jung von 8 Perunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses

Fahrpreis lergange richten sich jeweils nach der arung und Wegebeschaffenheit.

ersieht sich vor der Abreise mit

esbadener Natürl. ibrunnen-Quellsalz und Pastillen

Kalarrhe, Husten, Heiserkeit, hleimung, Grippe, Magen-, und Verdauungsstörungen



Quellsalz 2,50 Mk. per Glas Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

röffnete dort riedrich-Bad, im "Badeblatt"-Büre, im Städt. ft ging vom and in allen Apotheken und Drogerien.

fere Mutter - für unsere Jugend!







Leser sicher ten deutschen Wohlfahrtsbriefmarten Offitig bis 30. Juni 1931

# Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden.)

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32, 12-1 Uhr. Fernsprecher 239 65. - Alexei und Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr. Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. -Helmut Eichesheim, Moritzstrasse 6. - Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str. Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. Fernsprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Strasse 57. Fernspr. 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fernspr. 266 30. - Rud. Joseph, Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76. - Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18. Fernspr. 24688.

# Hoiel-Pension-Villa Esplanade

• Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer Bitaleitendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jemit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Winterarrangement.

# onditorei u. Café Fr. Blum

Gegründet 1878 Wilhelmstrasse 46

Von jedem Fremden besucht!

Ananastorten = Wiesbadener Spezialitäten: Seit 52 Jahren das feine Bestellgeschäft

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten Vornehme, behagliche Räume Frühstücksstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

# Auto- und Pferdedroschken

offene und geschlossene Wagen Sammelnummer 59966

Rund- u. Fernfahrten mit Clubsessel-Omnibus täglich

ab Kurhaus. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung nach Vereinbarung.

# Bäder für Passanten



Pension einschl. Kurbad von RM. 8.50 an Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Loesch's Bierstuben Wein- u. Bierstuben Wein- spiegelgasse, Sche Webergasse

nahe Kurhaus und Stanistheater weltbekannt von jedem Fremden besucht Qualitätsküche - Qualitätsweine Weingrosshandlung

neu angegliedert:

Bierstuben

Filsner Urquell - Siechen hell und dunkel

# Hotel u. Badhaus Goldenes Kreuz

schön eingerichtete Zimmer mit kalt- und warm-fliesendem Wasser.

Badehalle und Bäder vollständig neu umgebaut. Passantenbäder.

Theaterkolonnade 29/35

den einzelne

nungen e

internations

Veltmeister

Spielerinne

sein. Von

werden bes hild, Böhlke defeld, Fleel rn der B-Kl ehr grosses furnier von ahl Spieler

esonders erf

Einen be az ist, dass d

englischen M

ist, den Ji gestiftet ha

nnerstag sp Hotel Reiche

dazu gehört, u

solcher ? Wenn man

lefenden Ato

ellen ganz

Maschinen a

teln in ihre

gestuften I

s Ganzen an ass allein an

Zentner ve

Tonnen Sel

ummizelle.

üb Von E.

Frankfurter

U. verden zum

T.

٧.

# Tages - Fremdenliste.

Mittwoch, den 25. Februar 1931.

Nach den Anmeldungen vom 24. Februar 1931. · vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

Ajdler, M., Hr., Warschau, Bahnhofstr. 10 II \*Arnold, W., Hr., Mailand Hotel Vogel \*Ax, J., Hr., Heidelberg Union

\*Bach, E., Hr., München Zentral-Hotel \*Bander, J., Hr., Amsterdam

Vier Jahreszeiten Baran, R., Hr., Köln Zum Bär Baumann, M., Fr., Frechen Pariser H Becker, W., Hr. Amtsger,-Dir., Zum Bären Pariser Hof Benstein, M., Hr., Berlin

Römerbad Friedrichshof \*Bentelschieg, A., Hr., Stuttgart Zur Stadt Ems

Bier, C., Hr., Essen Union \*Bolte, O., Hr. Fabr., Cappenberg b. Lünen Viktoria-Hotel \*Bossard, C. Th., Hr., Luzern Taunus-H. \*Bossard, J. A., Hr., Köln Taunus-Hotel Bretthauer, E., Hr., Altenbauna

Schützenhof Brückmann, S., Fr., Berlin Bellevue von der Bürg, G., Frl., Duisburg, Köln. Hof

Cahamann, S., Hr., München \*Creed, C., Hr., London Domhotel Metropole

### D.

\*Decker, Ch., Hr. Ing., Diedenhofen Denecke, E., Frl., Düsseldorf, Gold, Kreuz Deubel, S., Frl., Ludwigshafen, Schützenhof Dick, P., Hr., Wörstadt Schützenhof \*Dieckmann, C., Fr., Norf Hotel Reichspost-Reichshof \*Diericke, R., Hr., Heusden (Belg.) Zur Stadt Biebrich Metropole

\*Dorf, E., Hr. m. Fr., Berlin Neuer Adler \*Dupont, K., Hr. Oberregierungsrat, Kassel Evang, Hospiz

### E.

\*Eckardt, O., Hr., Krefeld Zentral-Hotel \*Eckhardt, L., Hr., Antwerpen Bellevue Eigenbrod, E., Hr., Kassel Schützenhof Eisenhuth, A., Fr. Dr. med., Köln Hospiz z. hl. Geist

### F.

\*Falk, O., Hr. Dr., Herdecke Rose Federhen, L., Hr. Dr. med., Dortmund Sanatorium Prof. Dr. Determann \*Fey, F., Hr. Tierarzt Dr. m. Fr., Gross-Ostheim Taur Taunus-Hotel

Fiedler, W., Hr., Halle (Saale) Fienemann, A., Hr. Kunstmaler m. Fr., Frankfurt Fisch, D., Hr. m. Fr., Wollbronn

Oranienstr. 54 Fischer, A., Hr. m. Fr., Osnabrück Pension Margaretha

### G.

Geberzahn, W., Hr. Bauunternehmer Niederhadamar

Sanatorium r.c..

\*Gerson, O., Hr. m. Fr.,
Gerstmann, G., Hr., Krefeid Römerbad

\*Gosenheimer, G., Hr. Amtmann m. Fr.,
Darmstadt Neuer Adler

Grüner Wald

Kassel

\*Grau, L., Hr. Oberschulrat Dr., Kassel Hansa-Hotel

\*Grolman, G. R., Hr. Dipl.-Kfm, m. Fr., Düsseldorf Viktoria-Hotel Düsseldorf Viktoria-Hotel \*Grünlach, W., Hr., Radzionkau Bellevue \*Gruge, K., Hr. m. Fr., Essen, Taunus-H.

Haas, E., Hr., Erfurt \*Halting, C. J., Hr., Berlin-Grunewald Metropole

\*Heck, J., Hr., Ersel (Rh.) Zum Posthorn \*Heidecker, H., Hr. Gewerberat m. Fr., Köln Grüner Wald Köln

\*Hesse, W., Hr. Dr. phil., Berlin H. Berg

Eden-Hotel

Eden-Hotel Höck, A., Hr. Dr., Altena Eden-Hotel \*Holzhausen, G., Hr. Dekan, Bad Homburg Evang, Hospiz

v. Itter, H., Hr., Krefeld Hotel Nassau

\*Jänsch, P., Hr., Dessau Zur Stadt Ems Janssen, H., Hr. Dir., Chennitz, Köln, Hof

\*Kahn, K., Hr., Köln Grüner Wald \*Kaiser, E., Hr. Fabr., Aachen, Grün. Wald Kaufmann, C., Fr., Brüssel Fremdenheim Schroeter Fremdenheim Schroeter

Graf Kielmannsegg, J. A., Hr. Leut., Hofgeismar Evang, Hospiz Oranien Klawek, M., Hr. Dir. m. Fr., Aachen Hotel Nassau

\*Kling, F., Hr., Mannheim Grüner Wald \*Knulle, F., Hr., Frankfurt a. M. H. Berg \*Köhler, M., Hr., Kassel Evang, Hospiz \*Költsch, M., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald \*Költsch, M., Hr., Dusseldorf, Graner Wald \*Koester, P., Hr., Kaiserslautern, Gr. Wald Kok, S., Hr., Antwerpen Bellevue Koopmann, J., Fr., Goch Kölnischer Hof Krapf, R., Hr., Dennhausen Schützenhof Kraus, E., Hr. Gewerbe Ober- und Diplom-Handeleberg, Kain Goldenes Kreuz Handelslehrer, Köin Goldenes Kreuz Kühne, W., Hr. Dir., Bremen Eden-Hotel

\*Kustermann, G., Hr., Gmünd, Grüner Wald Kuth, M., Frl., Amsterdam, Kölnischer Hof

Landau, I., Hr. m. Fr., Düsseldorf

Goldenes Kreuz \*Lang, G., Hr., Köln Palast-Hotel
\*Laux, E., Hr., Remscheid Taunus-Hotel
\*Leck, K., Hr., Antwerpen Bellevue
\*Lerch, H., Hr., Reichsthal, Zum Posthorn
Leuteritz, W., Hr., Eckenheim, Schützenhof
Lingen-Baumann, M., Frl., Sinthern Pariser Hof

### M.

Mange, A., Fr. m. Kind, Düsseldorf Goldenes Kreuz \*Mayer, E., Hr., Plauen i. V. Metropole \*v. Mayser, R., Hr. Ing., Luxemburg Grüner Wald

v. Miquel, H., Hr. Gutsbes., Bassfeld Pariser Hof Möller, W., Hr. m. Fr., Berlin, Gold. Kreuz \*Mohr, K., Hr., Karlsruhe \*Mohr, C., Hr., Pruneberg Neuer Adler Neuer Adler

\*Namur, L., Hr. Ing., Petingen b. Luxembg. \*Nelles, M., Hr., Remagen Zum Posthorn Niemeyer, G., Hr., Oedelsheim, Schützenhof

0. \*Ocker, T., Frl., Eibingen, Z. Stadt Biebrich

\*Parr, Th., Hr., Reichsthal, Zum Posthorn \*Pfifferling, A., Hr., Eisenach, Grüner Wald \*Polack, M., Hr., Antwerpen Bellevue Poth, M. Th., Frl., Mainz Schützenhof Pribram, I., Fr. Hofrat, Frankfurt a. M. Eden-Hotel

### Q.

\*Quar, H., Frl., Radzionkau Bellevue

Raither, W., Hr. Veterinärrat Dr., Rummelsburg (Pomm.) Goldenes Kreuz Rasor, A., Frl., Berlin Bel Roith, C., Fr. Dr. med., Baden-Baden Bellevue

\*Reich, M., Hr. Dr. med., München, H. Berg \*Reiffers, E. Hr. Notar Dr., Luxemburg

\*Renner, J., Hr., Budeberg, Zur Stadt Ems Robinson, M., Fr., New York Schwarzer Bock Rohmer, L., Fr., Hofheim i, Ts.

Schwarzer Bock Rose, H., Hr. m. Fr., Berlin, Schwarz, Bock Rosenberg, A., Frl., Münster i. W. Metropole S.

Salomon, I., Fr., Wanne-Eickel, Köln. Hof.

\*Sander, G., Hr. Kap

\*Schäfer, A., Hr. Ing

Schiffeler, C. Hr., New

Schiffmann, K., Fr. \*Schmidt, W., Hr., Bed

\*Schmitt, B., Hr., Hoch ..... \*Schmitz, H., Hr., Das täglich; Sonn (Rheinland) Hotel Breis, für einen Scholl, M., Fri., Lörrad mitter mit der

Scholl, M., Fri., Lorrand Scherer Gewalt, B. Schramm, A., Hr., Franch Meferung de \*Schulte, R., Hr., Frank ....... de

Schultz, O., Fr., Duisbuo \*Seehusen, J., Hr., Berk! \*Graf v. Seyboltstorf! Fr. Gräfin, Seyboldsdo Gräfin v. Seyboltstorf!

# Gräfin v. Seyboltstorff, Tischte

\*Simon, M., Hr., Frank! im \*Simons, P., Hr. Präss orbereitungen \*Prinzessin zu Solms Ber, das de Hungen (Oberhess) insammen mi \*Steinel, O., Hr., Planes vom 27. F

Strömer, J., Fr., Godes & durchführt,

\*Thielenheim, W., Hr., 16 dem Turnier

Uthemann, B., Frl., Bernstein des Tis hemann, B., Fri., B., Nassau aus Sanat, am Grünweg n-Nassau aus

Verschier, A., Frl., Une che Tischt \*Vöhringer, E., Hr., Ste ste an dritter

Vokrodt, H., Hr., Dierlie h e Meis

w. der der Wel Wagner, F., Fr., Ogger des Ferenc, \*Weber, K., Hr. Amtsgertaschung bei

\*Weber, K., Hr. Amts Dillenburg Spillenburg Wehrland, H., Hr., Köss Micsbaden 1 \*Weimer, H., Frl., Dorte Wiesbaden 1 \*Weinberg, F., Hr., Kass Wiesbaden 1 \*Willing, P., Hr., Frank der Anwesenl Winckelmann, K., Hr., Poeutschen Spi

\*Wölfle, E., Hr. Prok. wird ausser (
\*Wolfl, F., Hr. Dr. med Fräulein \*Woonan, O., Hr. m. Fr. Meister Sal

Z. \*Zipp, M., Hr., Frankfur Frankfurter \*Zweifel, E., Frl., Bad Vahn, Genser

Ruhige und doch zentrale Lage, abseits von geräuschwig des Tischt

# Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser und Tell eine der Kun Verkehr. 120 Zimmer mit Hessendem wassel und Zimes Juniore 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimd später Ge mit erstklassiger Pension von 13 Mk. an-Diät nach ärztlicher Vorschrift.

Wiesbadener Kurdiät.

Vorteilhafte Wintervereinbarung.

# Radhaus zum Schützenhof



Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8-13 u. 15-18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.



Das

# Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, dass es in allen Hotels und Pensionen stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäftswelt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

# beste Insertions-Organ



# LIEDERAB

Loge Plato, Friedrich

Chr. Streib Verbum wird

Am Flügel Frau General hat komplizie

Johanna Tietjen nahezu aben

Zum Vortrag kommen Pelegenheit erl

Beethoven, Schubert und Ande kommt,

Karten im Vorverkauf zu 3. 1420 Born & Schottenfels, Kranspie und handlung Stöppler, Rheinstrassett, We Hutter, Kirchgasse 74, Zigarn Schlink, Michelsberg 15, Kaul Biebrich, Rathausstr, 5e, undan

Biebrich, Rathansstr. 50, un

Pension 1. Range

Neuberg 4 Tel. 273 41 3 Minuten vom Kochbrunnen Wile Vorrichtun

Ruhige, freieste Diät-Küche / Liegekuren

Plato z .: FRIEDRICHSTRAS Dienstagund fötig sind, um

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. - Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. - Verlag der Stadtverwaltup